

Nürnberg, 27. Dezember 2018

Nürnberg und Bauhaus? – Ausstellung im Neuen Museum schafft Verbindungen

Die Stadt Nürnberg, in der Institutionen wie das Spielzeugmuseum, das Deutsche Spielearchiv oder die weltweit renommierte Spielwarenmesse beheimatet sind, hat eine jahrhundertealte Spieletradition. Die vor dieser Kulisse konzipierte umfangreiche Ausstellung *BAU [SPIEL] HAUS* des Neuen Museums Nürnberg nimmt vom 22. März bis 16. Juni 2019 mit der Bauhaus-Ära eine Epoche in den Fokus, in der das Spiel generell Konjunktur hatte.

Die Ausstellung widmet sich in thematischen Clustern einer besonderen der Bauhaus-Lehre innewohnenden Spielkultur, durch die auf revolutionäre Weise ein neuer Zugang zu kreativem Ausdruck ermöglicht werden sollte. Reformpädagogische Ansätze der Zeit, am prominentesten von Friedrich Fröbel und Maria Montessori vertreten, wurden in die Bauhaus-Pädagogik integriert. Das zeigt sich anschaulich an dem Bauauftrag an Walter Gropius und das Bauhaus für ein „Fröbel-Haus“, das aus Kostengründen nicht realisiert werden konnte: Die radikale Verschränkung von Spielen und Arbeiten wurde später aber im Entwurf des Dessauer Bauhausgebäudes übernommen, Gropius sprach hier liebevoll von seinem „Baukasten im Großen“.

Mit Alma Siedhoff-Buschers polyfunktionalem Spielzimmer in dem würfelförmigen Weimarer Musterhaus „Haus am Horn“ veranschaulicht *BAU [SPIEL] HAUS* ein radikales Spielkonzept: Jedes Element des Zimmers ist auf Offenheit und Kreativität angelegt, und so können Staukästen als Sitzkuben genutzt, ein Schrank zum Puppentheater oder eine Wickelkommode zum Schreibtisch umfunktioniert werden. In Form originaler und rekonstruierter Möbel und Spielzeuge, zugehöriger Entwurfszeichnungen und Publikationen tritt das Spielzimmer in einen spannenden Dialog mit heutigen Möbelstücken, aber auch

mit populären Computerspielen. Ergänzt wird die Ausstellung von eigens produzierten installativ-performativen Arbeiten, unter anderem von Olaf Nicolai und Liam Gillick.

Informationen:

<http://www.nmn.de/de/museum/presse/bau-spiel-haus.htm>

Über die Congress- und Tourismus-Zentrale

Die Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg (CTZ) ist wichtiger Partner der Tourismusbranche in Nürnberg und als dieser für die nationale und internationale Vermarktung in den Bereichen Einzel- und Gruppenreisen sowie im Tagungs- und Kongresswesen zuständig. Zudem bietet die CTZ neben dem Betrieb zweier Tourist Informationen auch umfassende Serviceleistungen an. Der 1904 gegründete Verkehrsverein Nürnberg e.V. fungiert als Kompetenzzentrum für seine rund 300 Mitglieder aus den Bereichen Hotellerie, Gastronomie, Wirtschaft und Kultur.

Für das Jahr 2017 konnte Nürnberg mit 3,3 Millionen Übernachtungen erneut einen Rekord verzeichnen. Damit festigt die Stadt ihre Position in den Top 10 der wichtigsten deutschen Tourismusstädte.

Mehr Informationen in Deutsch und Englisch finden Sie in unserem Pressroom unter: tourismus.nuernberg.de/pressroom/ und auf unseren Social-Media-Kanälen Facebook (Nürnberg erleben), Instagram (nuernberg_travel) und Twitter (Nuernberg_Info).

Pressekontakt:

Sarah Mörsdorf, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/ Blogger Relations | Frauentorgraben 3 | D-90443 Nürnberg
Telefon: +49 911 2336-139 | E-Mail: moersdorf@ctz-nuernberg.de